

Bern, den 30. Dezember 1930.

An das  
Ingenieurbureau Rothpietz - Lienhard,  
SplitaXgaose,  
B E R N .

Betr. Wassermessungen im Kanal  
des Hauonststuntunnels.

Wir nehmen höflich Bezug auf die mündliche Besprechung Ihres Ingenieurs Herrn Lienhard f unserm Oberingenieur Herrn LUtachg vom 3. da. Mta. betreff end Ausführung von Messungen im Hauenstein-Basistunnel zur Feststellung de» ~~ax~~ dem Muschelkalk austretenden Wasserungen und beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir in der Nacht vom 3. auf den 7. d. M. im Einverständnis mit Herrn Ingenieur Graber bei km 3100, km 3350 und km 2914 je eine Messung ausgeführt haben. Es haben sich folgende Wassermengen ergeben:

km 3100	:	5,6	Liter	in	der	Sekunde
km 3950	:	13,0	"	*	»	"
km 3914	:	33,5	«	»	«	«

Diese letzte Messung ist unmittelbar unterhalb der Einmündung der Sickerschlitze in den Kanal vorgenommen worden. Wir übermitteln Ihnen beigeschlossen zu Händen der Bundesbahnen je 3 Heliographien der Ergebnisse der Wassermessungen und eine Rechnung von Fr. 300.-. Sie erhalten ebenfalls in der Beilage den uns von Ihnen überlassenen Plan des Längenprofils zurück. In der Figur 5 sind die "erstellten" verstehender Messungen mit Rotstift eingezeichnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Beilagen:  
6 Heliographien,  
1 Rechnung von Fr. 300.-  
1 Plan d. Längenprofils.